

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

28.5.1912 (No. 146)

Bezugspreis:
 in Karlsruhe und Bors-
 orten: frei ins Haus
 geliefert vierteljährlich
 M. 1.65, an den Ausgabestellen ab-
 geholt monatlich 50 Pfennig.
 Auswärts frei ins
 Haus geliefert vierteljährlich
 M. 2.22. Am Post-
 schalter abgeholt M. 1.80.
 Einzelnummer 10 Pfennig.
 Redaktion und Expedition:
 Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
 die einpaltige Beizeile oder
 deren Raum 20 Pfennig.
 Reklamezeile 45 Pfennig.
 Rabatt nach Tarif.
 Anzeigenannahme:
 größere spätestens bis 12 Uhr
 mittags, kleinere spätestens
 bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse:
 Expedition Nr. 203.
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 28. Mai 1912 109. Jahrgang Nummer 146

Geschäftsführer: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Sch. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuschmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unererlangter Manuskripte oder Druckfaden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B, Band III, D. 3, 43 wurde eingetragen:
 Firma und Sitz: Vereinigung badischer Ziegelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: a) der für gemeinschaftliche Rechnung der Gesellschafter erfolgende Ankauf und Verkauf aller in deren Besitz gebrannter Ziegelwaren jeder Art; b) die Führung und Förderung der gemeinsamen Geschäfte der Gesellschafter. Daneben kann die Gesellschaft, soweit dies zur Erreichung oder in Verfolgung des Gegenstands ihres Unternehmens als erforderlich oder zweckmäßig erscheint, Bauten und Dachbedeckungen für eigene Rechnung ausführen, Grundstücke und gewerbliche Anlagen erwerben oder errichten, die Stilllegung solcher Anlagen durchführen und sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen oder solche erwerben. Auch kann die Gesellschaft mit Ziegelwerkstätten, die nicht Gesellschafter sind, Verträge über die Regelung ihres Geschäftsbetriebes insbesondere über die Produktion und den Absatz ihrer Ziegelwaren schließen. Stammkapital: 155.400 M. Geschäftsführer: a) Albert Brauhle, b) Jakob Blaul, beide Kaufleute, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Mai 1912 festgesetzt. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 30. September 1917 festgesetzt. Spätestens 6 Monate vor diesem Zeitpunkte ist in einer Gesellschafterversammlung über die Fortsetzung der Gesellschaft für weitere 10 Jahre Beschluß zu fassen. Sind mehrere Gesellschafter bestellt, so ist zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma das Zusammenwirken von mindestens zwei Geschäftsführern oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen erforderlich. An Stelle des Geschäftsführers kann auch der Stellvertreter eines Geschäftsführers handeln. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die „Badische Presse“.

Karlsruhe, den 24. Mai 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**
 In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I D. 3, 40 zur landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H., in Karlsruhe eingetragen: Leopold Kaiser II ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Gregor Hank, Landwirt, Karlsruhe-Darlanden, zum Vorstandsmitglied gewählt.
 Karlsruhe, den 24. Mai 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

Bekanntmachung.
 Die bisher im Erheberhaus am Durlacher Tor befindliche Verkaufsstelle für Straßenbahnwertzeichen übernimmt ab
Mittwoch, den 29. Mai d. J.
 Friseur B. Klauer, hier, Durlacher Allee 4 (Durlacher Tor).
 Karlsruhe, den 25. Mai 1912.
Städtisches Straßenbahnamt.

Bekanntmachung.
 Am Freitag, den 31. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Meßplatz die Maße für die kleineren Stände gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
 Zusammenkunft am Bahnübergang hinter dem Stadtgarten.
 Karlsruhe, den 24. Mai 1912.
Die Wehinspektion.

Bekanntmachung.
 Vom Dienstag, den 28. Mai bis mit Samstag, den 1. Juni 1912 wird die mechanische Reinigung des Wasserrohrsystems in der Karlsruhe und in der Karl-Friedrichstraße während der Nachtstunden vorgenommen, beginnend abends 9 Uhr.
 Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erdrückungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschlossen.
 Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Wabedüsen entsprechende Vorrichtung angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Wabedüsen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Anfühlen des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gaszähler zu schließen.
 Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke Karlsruhe.

Bad. Frauen-Verein, Abt. IV.
 Heute fällt das Nähen aus. Nächster Näheverein am 4. Juni, der letzte vor der Sommerpause.
Der Vorstand.

Karlsruher Jugend-Bildungsverein.
 Unsere jahresgemäße Hauptversammlung findet
Mittwoch, den 29. Mai ds. J., abends 1/2 7 Uhr,
 im großen Rathhaussaal statt. Wir erlauben uns, hierzu unsere verehrlichen Mitglieder unter Zuziehung auf die ihnen mit dem Jahresbericht bekannt gegebene Tagesordnung und mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst einzuladen.
 Karlsruhe, den 25. Mai 1912.
Der Vorstand des Ausschusses:
 Siegrist, Oberbürgermeister.
 Lacher, Oberstadtssekretär.

Berlitz School
 Schnellkurse und Nachhilfe
 in Französisch und Englisch.
 Schnellste Trainierung zum Abiturium durch eigenes System des Dir.
 Billige Preise! Kaiserstr. 132, Tel. 1666.

Für die heißen Tage
 empfehle meinen vorzüglichen,
 selbstgekelterten
Apfelmost
 in Gebinden und offen.
Gottlob Bauer, Obstkelterei,
 Goethestrasse 10 — Telephon 2245.

Ich habe mich als **Rechtsanwalt** beim Amtsgericht Ettlingen und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe und der Kammer für Handelssachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Ettlingen niedergelassen.
 Mein Büro befindet sich im Gasthaus zum „Engel“, Kronenstraße 13, eine Treppe hoch, Eingang Lauergasse. — Telephon Nr. 264.
Heinrich Krausmann,
 Rechtsanwalt.

Reichhaltige
Ausstellung
 von
 Neuheiten
 in
Beleuchtungskörpern
 für Gas und elektrisches Licht
Konrad Schwarz
 Großh. Hoflieferant
 Sanitäre Anlagen und Beleuchtung
 KARLSRUHE
50 Waldstrasse 50
 Telephon 352. Rabatmarken.

Wasserschläuche
 sowie sämtliche Zubehörteile
 liefern in bewährten Qualitäten
 prompt und preiswert.
Arex & Cie.
 Großherzogl. Hoflieferanten
 Engros: Kreuzstr. 21, Telephon 219, Detail: Kaiserstr. 215.

Mauer- und Steinmearbeiten
 für die Bahnhofsgebäude u. einem Aufgangsbau zum neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Ministerialverordnung vom 3. I. 07 zu vergeben und zwar: Erdansatz 400 cbm, Mauerwerk 500 cbm, Granitquader 54 cbm, Sandsteinquader 128 cbm, Stampfbeton 150 cbm.
 Unterlagen, soweit Vorrat reicht, gegen 2 M. 20 Pf. Kostensatz (Porto 20 Pf. mehr), Ettlingerstraße 39 III zu erhalten. Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis längstens Mittwoch, den 3. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.
 Zuschlagfrist 14 Tage.
 Karlsruhe, den 17. Mai 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Zwangs-Versteigerung.
 Mittwoch, den 29. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 4 Schiffsnieren, 2 Kommoden, 3 Divans, 1 Sofa, 2 Schreibtische, 1 Ledentisch, 1 Stuhl, 2 Rohrstühle, 2 Bilder, 1 Ofenschirm, 17 Bände Brochhaus Lexikon u. dgl. m.
 Karlsruhe, den 25. Mai 1912.
Haupt, Gerichtssozialsekretär.

Grund-Versteigerung
 des Domänenamts Karlsruhe.
 1. Freitag, den 31. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,
 in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Gröbigen von 15 ha Ziegeldörfwiesen, Gemartung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Benneanwiese, Gemartung Gröbigen.
 2. Montag, den 3. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,
 in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 54 ha der Gemann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachte Stück des Kammerguts Ruppurr.
 3. Dienstag, den 4. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,
 in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 63 ha der Gemann Weierwald, Nachweide, Weidwiese, Gerwiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Ruppurr.

Belfortstr. 9
 im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 8 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manjarden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 8. Stock daselbst.

Friedrichsplatz 9
 3 Treppen, wird die bisher von einem Arzt innegehabte Wohnung mit 8 Zimmern, Bad u. reichlich Zubehör auf 1. Oktober mietfrei. Nachauftrag, ebenfalls selbst 2 Trepp.
Adamicstraße 40 ist die 2. Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf den 1. Juli oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 8. Stock.

Karlstr. 64 (Edelhaus) ist der 2. Stock, 7 Zimmer, großes Badezimmer, nebst reichl. Zubeh. auf Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock.

Westendstr. 29,
 1 Tr. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Fremdenzimmer im Manjardenloft, 2 Kammern, Waschküche und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 3-5 Uhr. Näh. im Hause, 3. St.

Wohnung
 zu vermieten.
Waldhornstr. 14,
 umweit des Schloßplatzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, großer Balkon, Veranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder im Skoutor im Hofe.

Arbeitsvergebung.
 Die Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H., hat nachstehend aufgeführte Arbeiten zur Erbauung von 15 Einfamilienhäusern zu vergeben:
 1. Verputzarbeiten,
 2. Glaserarbeiten,
 3. Schreiner- u. Schlosserarbeiten,
 4. Rolladenlieferung,
 5. Einleumböden,
 6. Anstreicherarbeiten.
 Auf dem Baubüro der Gartenstadt in Ruppurr können Zeichnungen und Bedingungen eingesehen und Arbeitsauszüge, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten in Empfang genommen werden.
 Angebote, versehen mit entsprechender Aufschrift, sind bis längstens
Montag, d. 10. Juni, nachm. 6 Uhr,
 auf dem Baubüro der Gartenstadt einzureichen, woselbst in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber die Eröffnung erfolgt.
 Zuschlagfrist 14 Tage.
 Karlsruhe, 23. Mai 1912.
Der Vorstand.

Herrschftl. Einfamilienhaus
 im Südweststadtteil sofort zu vermieten.
Gemeinsh. Amalienstr. 49, 2. St.
Mathystr. 10, 3. Stock, ist die vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Balk. u. reichl. Zub. auf sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 3. Stock.

Parfstr. 17
 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, gr. Veranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.
6 Zimmerwohnung.
Kaiserstraße 132, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon u. all. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. i. Lad.
Bochstr. 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und sehr reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Rudolf Meck, Sossienstraße 37.
Durlacher Allee 47 ist im 4. St. eine Wohnung von 3 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Okt. ds. J. zu vermieten. Anzusehen von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr.

Erbrüngenstraße 29
 ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Manjarden, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Hof. Meck, Erbrüngenstraße 29.

Friedrichstraße 14 ist im 3. Stock eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Preis 950 M. Näheres im 1. Stock.
Gartenstraße 36, part., ist eine schöne 5 Zimmerwohnung (1 Zimmer entl. als Bad, Heizung vorz.) mit 2 Manjarden, reichlich Zubehör u. Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Hirschstraße 40.

Zu vermieten
Wohnungen
 Amalienstr. 25 a, 1 Treppe, am Stephanspl., Wohnung von 8-9 Zimmern, 2 Balk., 2 Kof. nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. evtl. auch geteilt als 3 u. 5 Zimmerwohn. Für Ärzte od. Büro sehr geeignet. Näheres Amalienstraße 15 im Papierladen.

Gartenstraße 56, gegenüber den Archivalien, ist eine herrschaftl. 5 Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Bad, etc. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock.

Kaiserstraße 213, 3 Treppen, ist die 5 Zimmerwohnung mit gr. Diele, gr. Bad, Gas, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Friedrichsplatz 2 im Laden.

Kornblumenstraße 4, 2. Stock, schöne, freundl. 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

Leopoldstr. 27 schöne 5 Zimmerwohnung mit übl. Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und 2-4 Uhr. Näheres parterre.

Melanchthonstraße 4, beste Lage Oststadt, in ruhigem Hause, 1 Treppe hoch, Herrschaftswohnung mit

5 Zimmern, Küche, eingerichtet, Bad u. reichlich. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst parterre.

Nollstr. 10 ist auf 1. Juli eine 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg. Tel. 3096.

Rudolfstraße 28, Ecke Durlacher Allee, ist per sofort oder später zu vermieten: eine hübsche Wohnung, drei Treppen hoch, von 5 Zimmern mit Zubehör. Näheres daselbst im Laden od. Kronenstr. 33.

Viktoriastr. 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. zu erfr.

5 od. 7 Zimmerwohnung zu vermieten Herrenstraße 15. Zu erfragen daselbst im Dreimarktenladen oder Telefon 122, Amt Ettlingen.

In einem Herrschaftshaus, schöne Lage der Ettlingerstraße 5, ist der 4. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, große Küche mit Nebenraum, Manufaktur und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober od. 1. September an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermieten. Näheres darüber im 2. Stock daselbst, nachmittags zwischen 2 1/2 u. 5 Uhr.

5 Zimmerwohnung, Viktoriastr. 6, 2. Stock, mit Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten in gutem Hause. Näheres part.

Herrschaftswohnung, Beierthaler Allee 5 ist eine schöne hochparterre-Wohnung von 5 bezugl. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergesellen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenport auf sofort oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

5 Zimmerwohnung, Nollstraße 3 ist auf 1. Juli die parterre-Wohnung zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Diele, Terrasse, Manufaktur, Keller, Gärtchenanteil. Einzusehen täglich und zu erfragen Klapprechtstraße 9, 2. Stock. Telefon 1815 und 3252.

Bachstraße 31, bei der Handeltstraße, sind per sofort oder später drei 4 Zimmer- und eine 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Luisenstraße 89, Laden, oder bei Herrn Architekt Trunzer, Yorckstraße 41.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Bewohnungsanweisung, Vermittlung für Mieter und Vermieter. Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder. Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats. Telefon 413.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wiew an alle Interessenten gratis abgeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor der Buchhandlung J. J. Neff, Marktplatz 46, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umarbeitung kostet 25 P., in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

Beierthaler Allee 36, 2. Stock, Herrschaftswohnung von 9 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Mädchenzimmer, Kammer nebst Anteil an Waschküche und Trockenständer auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet und ist mit elektr. Licht und automatischer Treppenbeleuchtung versehen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Zu erfragen Erbprinzenstr. 8 im Büro im Hof oder Karlstr. 95 im Laden.

Herrenstraße 7, 4. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. **J. Ettlinger & Wormser.**

Leffingstraße 21 ist eine geräumige, freundliche 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. **Magarabahnstraße 36, 3. Stock,** Wohnung von 4 Zimmern, Manufaktur, Küche, Keller auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Weinstraße 1, 2. Ballmer.

Schillerstraße 35 sind der 3. u. 4. Stock, bestehend in je 4 Zimmern, Bad und Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Eisenwägenstraße 14, parterre. **Schützenstr. 32** schöne 4 Zimmerwohnung mit Manufaktur u. Keller, ohne Vis-a-vis, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen part., nachm.

Sofienstr. 65, Ecke Leffingstr., ist im 3. Stock nach der Leffingstr. eine 4 Zimmerwohnung mit groß. Küche u. Manufaktur sofort od. auf 1. Juli billigst zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 65, 4. Stock. **Welschenstr. 1, Ecke Sofienstraße,** ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 2, Bureau.

Neubau Bachstraße 40b ist im 3. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer, Kofett u. Gartenanteil per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bachstraße 57 bei W. Heß od. bei Jof. Hurst, Ecke Morgen- und Liebensteinst. 2, 2. Stock.

Wohnung zu vermieten. Kaiserstr. 54, 3 Tr. hoch, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung in all. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei J. Bahn, Kaiserstr. 54, Laden. **4 Zimmerwohnung,** Kriegstraße 178, part., nebst Küche, Badezimmer, Veranda, Manufaktur, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Sofienstraße 56, 3. Stock.

Wohnungen in der **Buntenstraße 10, 3. St., 4 Zimmer,** Bad, Balkon u. reichl. Zub. auf sofort zu vermieten. **Kriegstr. 159** im 2. Stock 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Manufaktur, Speisekammer, 2 Kellern, per 1. Juli zum Preis von 1815 M zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. St.

Herrschaftswohnung zu vermieten. Durlacher Allee 21, 3 Treppen, ist eine 4 od. 5 Zimmerwohnung (Eckhaus), schöne, sonnige, freie Lage, mit Bad u. reichl. Zub., per sof. od. spät. zu verm. Näh. part. **Per sofort zu vermieten:** **Lammstraße 7a, 4 Treppen, 4 Zimmer,** Küche, Zubehör, Preis 400 M; **Per 1. Juli zu vermieten:** **Lammstraße 7a, 2 Treppen, 4 Zimmer,** Küche, Zubehör, Preis 550 M; **Per 1. Juli zu vermieten:** **Lammstraße 7d, 4 Treppen, 2 Zimmer,** Küche, Preis 240 M. **Zu erfragen Café Bauer.**

Gabelsbergerstr. 13 sind per sofort oder später sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör, großer Veranda, Balkon, Garten, Treppenhausebeleuchtung, ohne Vis-a-vis, an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Bau oder Yorckstraße 41, Bureau. **Goethestr. 29** 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stock oder bei Architekt Zinzer, Sofienstraße 118.

Gutenbergsplatz ist verkehrsgünstig, eine sehr schöne, helle u. geräum. 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Manufaktur auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Gutenbergsstr. 2, 1. **Kaiserstraße, Vorderhaus, 3 Tr.,** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. Juli cont. auch früher zu vermieten. Preis 600 M. Näheres bei Fr. Neff, Kaiserstraße 60 im Laden.

Kaiserstraße 63, 4. St., ist eine schöne, große 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vanbüro **Marienstraße 63.** Telefon 336. **Schützenstr. 54, 2. Stock,** 2 Zimmerwohnungen auf sofort u. 1. Juli zu vermieten. Näh. Bdh. 3. St. **Waldstr. 5, Seitenbau, 2. Stock,** ist eine schöne, kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Freitag daselbst, 1. Stock, oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegstraße 115.

Waldstraße 55 ist in schönem Seitenbau eine 4 Zimmerwohnung m. Küche an 1 od. 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

2 Zimmer und 1 Keller sind **Hirschstraße 4,** Seitenbau im 2. Stock, mit besonderem Eingang, für Büro oder an eine Person auf sofort oder 1. Juli zu vermieten: **ruhiges Haus.** Näh. im 3. Stock von 10 bis 12 u. 2 bis 4 Uhr oder beim Hausbesitzerverein Herrenstraße 48.

2 Zimmer-Wohnung im Seitenbau ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Werderstr. 68, IV. **Auf 1. Juli** ist eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör an kl. ruh. Familie od. an einzelne ältere Dame zu vermieten. Näh. Rudolfstraße 14, parterre links. **Zu vermieten** **2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen** in gut. Lage per 1. Juli u. 1. Okt. Näh. Edelsheimstr. 7 bei Wolff.

Alte Wohnungen. **Amalienstr. 22, Hinterhaus, 1. Stock,** 2 Zimmer nebst Zubehör, M 280, 2 Zimmer dto. 3. Stock, M 186, sofort od. später zu verm. Näheres im Fischl. Bestel. **Waldstraße 10** ist im 3. Stock (2 Treppen) des Hinterhaus, nach dem Garten ein freundl. Manufakturzimmer nebst Küche an eine ruh. Persönlichkeit alsbad zu vermieten. Näh. in Vorderhaus zu ebener Erde im Kontor. **Auf 1. August** eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speisekammer zu vermieten in schöner Lage. Näheres Moortstraße 5, im Laden.

Läden und Lokale **Laden mit Wohnung.** Schützenstraße 75 ist ein Laden mit 2 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Hirschstraße 40 im Büro. **Laden** in zentraler Lage beim Wochenmarkt (Rudwigspl.) mit 2 Schaufenstern, auch gut geeignet für Bürozwede, ist auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstr. 25, IV.

Für Etagegeschäfte **Kaiserstraße 181,** Ecke Herrenstraße, per 1. Oktober die erste Etage zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30. Telefon 498.

Laden **Magarabahnstr. 42** per 1. Juli er. zu vermieten. Näh. Steinstr. 23 links. **Laden mit Zimmer** in frequenter Lage, in welchem seit vielen Jahren ein Bureaugeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näheres Kriegstr. 39, im Eckladen.

Im Neubau, Ludwigplatz, ist noch ein kleiner moderner **Laden** mit **Conterrainraum** auf sofort zu vermieten. Näheres Bureaugeschäft Wilhelm Stöber, Rippurstraße 13, Tel. 87 u. Behnde & Fischbacher, Klapprechtstraße 9. Tel. 1815.

2 Zimmerwohn. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

Marienstraße 63, 4. St., ist eine schöne, große 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vanbüro **Marienstraße 63.** Telefon 336. **Schützenstr. 54, 2. Stock,** 2 Zimmerwohnungen auf sofort u. 1. Juli zu vermieten. Näh. Bdh. 3. St. **Waldstr. 5, Seitenbau, 2. Stock,** ist eine schöne, kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Freitag daselbst, 1. Stock, oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegstraße 115.

Waldstraße 55 ist in schönem Seitenbau eine 4 Zimmerwohnung m. Küche an 1 od. 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Laden zu vermieten. Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stock. **In guter Lage** der Südstadt ist ein Laden mit 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Ettlingerstr. 43, 3. St. r.

Großer Laden mit Wohnung ab 1. Juni, in gut. Lage in der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. im Tagblattbüro. **Laden.** **Erbprinzenstr. 2,** beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 8 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei Louis Desterle, Karl-Friedrichstraße 20, 4. Stock.

Laden. In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock. **Friedrichsplatz 11** ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und Nebenräumen zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwede.** Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Geschäftslokaltät, parterre, groß und hell, für Büro oder ruhigen Betrieb, elektr. Anschluss, zu vermieten. Anzusehen Leffingstraße 1, part.

Lokal, als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 8, 2. Stock.

Räume als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Nebenräumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-allee 29 II. **2 Parterreräume,** bisher als Büro benutzt, sehr pass. für ein kleineres Bankgeschäft od. dergl., in bester Verkehrslage, sind per sofort oder später billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 6115 ins Tagblattbüro erbeten.

In einem Bürogebäude ein Stockwerk mit 4 größeren Räumen auf 1. Juli oder später zu vermieten. Zentralheizung, elektrisches Licht. Näheres Leopoldplatz 7c.

Fabrikräume, schöne helle ca. 140 qm, sind eotl. mit Kraftabgabe auf 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näheres Sofienstr. 105 im Rückgebäude.

Werkstätte, große und kleinere, eotl. zweistöckiger Seitenbau, als Lageräume sofort zu vermieten. Leffingstr. 29 im Laden. **Werkstätte od. Magazin,** Rippurstr. 25 qm, Preis 200 M.; Werderstraße, 60 qm, Preis 260 M.; Näheres Rippurstr. 25, 2. Stock. **Brauerei 19** ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei H. Volz, Augartenstraße 89.

Wohnungs-Gesuch. **Gesucht** auf 1. Oktober von 2 Damen eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und womöglich 2 Manufakturen in gutem Hause, 2. oder 3. Stock, in der Nähe des Mühlburger Löss. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 6220 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht **Zuschnide- und Nähkurse** beginnen jeden Monat am 1. und 16. **Johanna Weber,** Privat-Zuschnide- und Nähkurse, Herrenstraße 33.

Guter Mittagsstich zu 70 P., Essenszeit von 12 bis 2 Uhr sowie hübsch möbliertes Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen werden abgegeben im **Geschäftsgehilfenheim des Bad. Frauenvereins,** Herrenstraße 37.

Stallung zu vermieten: **Philippstraße 19.** **Kaiser-allee 5** ist eine schöne Stallung für 2 Pferde, Wurghen-zimmer, Futterständer, Geschirrkammer, sofort oder später zu vermieten. Näh. Johmstraße 6, 2. St.

Stallung zu vermieten. **Hans Thomastraße 9** ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heupelcher, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Zimmer **Schön möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Werderplatz 34, 3. Stock. **Marienstr. 60, Vorderh., 2. St.,** sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. **Eleg. möbliertes Zimmer** an besten Herrn zu vermieten: **Kaiserstraße 168, 3 Treppen.**

Zwei schöne, möbl. Zimmer **Karlstraße 66, 3. Stock.** **Großes, schönes Zimmer,** gut möbliert, an besten Herrn auf 1. Juni zu verm. **Madamestr. 24 III.** **Waldstr. 66, part.,** zwei schöne Zimmer, nach der Straße, unmöbl., eotl. auch schön möbliert, zu vermieten. Ein dritter Raum gegen den Hof kann dazugegeben werden. Zu erfragen daselbst.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, mit Balkon, sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-allee 29 II. **Kreuzstraße 16,** eine Treppe hoch, finden zwei solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis. **Waldhornstraße 55, 2. St.,** ist ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten.

Möbliertes Zimmer in gutem, ruhigem Hause, mit separatem Eingang u. eigenem Klosett an nur besseren Herrn oder Dame auf 1. Juni d. J. oder später zu vermieten. Näheres Händelstraße 24, 1. Stock.

Miet-Gesuche **Wohnungen** **Einzelne Dame** sucht a. Spätsjahr e. hübsche Wohnung, in gut. Lage, von 4 Zimmern, Bad u. Zubehör. Offerten mit genauer Preisang. u. Nr. 6169 ins Tagblattbüro erbet.

Wohnung **zwischen Schöffel- und Karlstraße** mit 4 Zimmern, part., auf 1. Juli oder später zu vermieten. Off. u. Nr. 6153 ins Tagblattbüro erb.

Modern ausgestattete **Bureauwohnung** **7 bis 8 Zimmer,** Weststadt, in möglicher Nähe des Mühlburger Löss auf 1. Oktober gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 6162 ins Tagblattbüro erbeten.

Beamtentw. kinderlos, sucht helle 3 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil auf dem Lande, in der Nähe von Karlsruhe. Off. Offerten mit Preisangabe an P. Steinbach, Steinstraße 27.

Wohnungs-Gesuch. **Ruhiger, pünktlicher Mieter** (H. Fam.), sucht auf 1. Oktober eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zwischen Durlacher Löss und Karlstraße gelegen. Off. mit Preisangabe unter Nr. 6226 ins Tagblattbüro erb.

2 Zimmerwohnung (Haus) **sofort** auf 4 Wochen zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 6221 ins Tagblattbüro erb.

Kinderlose Beamtenfamilie sucht 2-3 Zimmerwohnung, Südstadt, auf 1. Juli od. spät. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 6225 ins Tagblattbüro erb.

Wohnungs-Gesuch. **Gesucht** auf 1. Oktober von 2 Damen eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und womöglich 2 Manufakturen in gutem Hause, 2. oder 3. Stock, in der Nähe des Mühlburger Löss. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 6220 ins Tagblattbüro erbeten.

Unterricht **Zuschnide- und Nähkurse** beginnen jeden Monat am 1. und 16. **Johanna Weber,** Privat-Zuschnide- und Nähkurse, Herrenstraße 33.

Wir hatten Gelegenheit, von einem großen Hutfabrikanten zirka

850 Stück Hutformen grössten- teils bis fast ein Drittel

unter den bisherigen regulären Preisen einzukaufen und bringen diese Hüte zu nachfolgenden billigen Preisen ab heute zum Verkauf:

Serie I jede Form Hutformen sonstiger Verkaufspreis darunter bis 2.50	Serie II jede Form Hutformen sonstiger Verkaufspreis darunter bis 3.50	Serie III jede Form Hutformen sonstiger Verkaufspreis darunter bis 6.50	Serie IV jede Form Hutformen sonstiger Verkaufspreis darunter bis 8.50	Serie V jede Form Hutformen sonstiger Verkaufspreis darunter b. 12.00
75	1 ⁴⁵	2 ¹⁰	2 ⁹⁵	3 ⁷⁵
Ein Posten einfach garnierte Damen-Hüte Wert bedeutend höher . Stück		1 ⁴⁵ 1 ⁹⁵	Ein Posten moderne, große Sport-Hüte darunter sonstiger Verkaufspreis bis 8.50	
			2 ⁹⁵	3 ⁵⁰

Ein Posten Blumen, Ranken u. gebundene Piketts

regulärer Wert bedeutend höher

Sensationell
billig!

Sensationell
billig!

Serie I jedes Pikett	Serie II jedes Pikett	Serie III jedes Pikett
25	48	75

Auf sämtliche garnierte Damen-Hüte

gewähren wir **25%** bis **50%** Rabatt.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Verkauf so lange Vorrat.

Herm. Schmoller & Co.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Blech. W. Fims Nachf. Adlerstrasse 7.

Trachtbriefe und Deklarationen — sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badiischem Stempel, mit oder ohne Firmen- und sonstige Einbrüche, liefert C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Der Weg zum Glück.

Novelle von Ernst Georgy.

(Nachdruck verboten.)

Ganz gleichmäßig wiederholten sich diese leisen Geräusche, welche die gewohnte Stille so anmutend belebten. Wie hatte sie dies sanfte, tiefe Ticken der schönen großen Ständeruhr geliebt, den weichen, dunklen Metallton, mit dem die treue Wächterin die eintretenden Stunden anzeigend schlug! Dazwischen kitzelten kaum hörbar die Metallstäbe in dem vergoldeten Käfig, wenn das Bälgen sich von einem zum andern schwang, oder es knisperte und knusperte anheimelnd, wenn es mit seinem scharfen Schnabel die Futterförmchen öffnete. Ein murrendes Plätschern wurde wiederum laut, wenn die Goldfische in ihrem Glase lustig hin und herschwammen. Im Stamin prasselten die Holzschuhe. Ab und zu fuhren Windstöße des draußen heulenden Sturmes durch den Schlot in die Feuerung, dann sprühten aufstrebend kleine Funkenregen über die eisernen Gitterstäbe in den schützenden, kunstvoll geschmiedeten Voratz. Ein süßer Blumenduft wehte aus den vielen, in dem traulichen Gemach verteilten Vasen und verjüngte den Eindruck wohlhabender Behaglichkeit.

Die schlauke Frau, die in der zu einem Erker erweiterten Fenster- nische saß, hatte die Füßeldecke, an der sie eifrig sticke, auf den Nähstisch gelegt und die gepflegten Hände in den Schoß sinken lassen. Ihre Wäde glühten langsam durch das Zimmer. Nüchtern entfuhr ihr ein schwerer Seufzer. Sie stützte die Arme auf und barg den Kopf in den Händen, deren Finger sich in den blonden, modisch frizzierten Haaren einwühlten. „Das ist ja nicht zum Ansehen!“ schloß sie leise vor sich hin. Diese Stille, die sie einst entzückt, beruhigt hatte, wirkte seit einiger Zeit aufreizend. Ihre Nerven rebellierten dagegen. Marianne Hartmut sprang sich empor.

Sie sah aus dem Fenster hinaus. Der weite Marktplatz unter ihr war völlig menschenleer. Der Regen flachte schon seit Stunden unentwegt auf das holprige Kleinadtpflaster, zwischen dem das Gras so sippig wucherte. Er überdönte das Murren des alten Brunnens, der in der Mitte stand und dessen moosiger Steintrichter schon jahrhundertlang das dünne Wassertröpfchen in das Becken vor ihm aus seiner zerbrochenen Muschel ergoß. Wichtig, stockdunkel lag dahinter das Rathaus, auf dessen reiner Gohil die Bürger ebenso stolz waren wie auf die schwerfälligen Patrizierhäuser im gleichen Stil, die in regelmäßigem Rieck den Platz umgaben. Historiker und Kunstforscher, die sie besuchten, schwelgten in den unerfälschten Schönheiten dieser Kleinstadt, die sich in trummen Winkelgassen, alten Toren, Mauerresten, gewaltigen Kirchen und uralten Niesenbäumen kundigen Augen offenbarte. Hier war in der Zeit der Automobile, der beginnenden Luftveroberung noch ein Stück ruhewollen Mittelalters stillrein erhalten geblieben. Hier, an diesem lauschigen Erdwinkel, spürte man nichts von dem furchtbar gewordenen Hasten und Rasen einer Neuzeit, der jedes Jahr beinahe technische Wunder offenbarte, die revolutionierend wirkten. „Einen unerhörten Vandalismus“ nannte ihr Vater, ein Kunstgeschichtspräsident, den Umbau, den ihr Gatte im Innern seines Hauses vorgenommen. Trotzdem der Architektur die ursprünglichen Formen nach Möglichkeit erhalten, schien dem Gelehrten die Größe der neuentstandenen Räume, die Zentralheizung und das elektrische Licht eine „Entweihung, eine Pietätlosigkeit gegen das Hartmut'sche Geschlecht“, die unverzeihlich war. Ihr Gatte hatte jene Straßpredigt lächelnd mit angehört, dann den Arm um ihre Taille gelegt, sie liebevoll angeschaut und mit seiner tiefen Stimme gesagt:

„Ja, sehen Sie, Herr Vater, das Opfer mußte ich schon bringen, weil es nur gering ist gegen das, was meine Marianne mir gebracht hat. Als ich die glänzende Weltbame, die gefeierte Künstlerin, in mein stilles Kleinstadtnest verpflanzt, wußte ich genau, daß nur meine Liebe und ein ihr entsprechendes, mit allem modernen Komfort versehenes Heim sie für das entsprechende konnte, was sie aufgab.“

Damals hatte sie sich lachend an ihn geschmiegt und überzeugt widerprochen: „Ich bin glücklich, Herrmann, in unserem Nest. Mir fehlt

die Welt — da draußen wo — nicht!“ Und sie hatte die Wahrheit gesprochen. Sie war glücklich gewesen in ihrem schönen Hause, in der lieben alten Stadt, der prächtigen Umgebung, die sie täglich an der Seite des Gatten durchstreifte. Alle Honoratioren des Ortes waren ihr, der berühmten Sängerin, auf das Liebendwürdigste entgegengekommen. Ihre Art der Haushaltsführung wurde wie ihre Kleidung tonangebend für die Damen. Ihr Gesang in den Kirchenkonzerten eroberte ihr die Herzen der übrigen Bürgerschaft, schufen ihr eine Sympathie, die sie erfreut fühlte.

Marianne lehnte die heiße Stirn an die kalte Scheibe, als wollte sie dem Fluge böser Gedanken wehren. Aber diese ließen sich nicht verschrecken, sondern kamen immer wieder. Wie jetzt so oft! Als sie mit dreißig Jahren nach schwerem Daseinskampfe die Bekanntheit des reichen Fabrikbesizers auf einer Konzert-Tournee in Baden-Baden machte, war sie vom Leben reichlich mitgenommen. Das Reisen von Ort zu Ort, das Wohnen in Hotels und Pensionen war ihr mehr als überdrüssig geworden, dazu peinigte sie eine beständige Angst um ihre Stimme, die bereits anfing, leichter zu ermüden, in der Höhe nachzulassen. Nüchtern legte sie jeden Pfennig beiseite, um dem angestrengten Kehlkopf einmal am Meere eine längere Pause zu gönnen und dann in Paris bei einer berühmten Gesangsmeisterin noch einige Monate studieren zu können. Aber das Leben war teuer. Die Einnahmen bei der riefsten Konkurrenz wechselnd und unsicher. Sie jedoch war die Tochter vornehmer Eltern, und Erziehung sowie angeborenes ethisches Gefühl ließen sie nie vom Wege abweichen. Stolz hatte sie von jeder Besuche reicher Verwandten abgesehen, und stolz war sie durch die Versuchungen ihrer Verehrer geschritten. Es hatte ihr, der schönen Marianne Vanwellen, an solchen nie gefehlt. Begehrter waren im Laufe der Zeit nur sehr wenige gekommen, trotzdem sie — Dank ihrer Kunst und ihres tadellosen Rufes — in den besten Familien all der Städte verkehrte, in denen sie in regelmäßigen Intervallen konzertierte. Die Freier, welche ihr gemacht waren, hatten entweder im Charakter oder in den Verhältnissen nie zu ihr gepaßt. Ihre Mutter, die seit dem Tode des Vaters bei ihr lebte, war häufig tief unglücklich über ihre Zurückweisungen und sorgte sich schmerzlich um die Zukunft ihrer Tochter. Die Aussicht, daß Marianne später, wie man ihr

Badefalze:

Rappenaue, Stahlfurter, Kreuzmacher, echtes Seefalz, Neurogen, Mattonis Moorfalz, flüssige Mutterlauge.

Bade-Zusätze:

Kleolin, Kleie, Moorerde, Heublumen, Badefräuter, Kamillen, Eichenrinde, Schwefelbäder, Stahlfurter, Kalmus, Schachtelhalm, Dumeol-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Diel“ und nach Dr. Zuder, Sittana-Bäder.

Lichtennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Rollbädern N. 2.50.

Kohlensäure Bäder

„Soo“, „Formica“, Sandow'sche ohne und mit Ammoniumsulfat, „Safuji“, Dr. Zuder.



Giftweizen für Mäusevertilgung.

Zur Lederkonservierung:

Gilg's Lederöl, Lederfett, Guttalin, Pils, Erdal, Strandschuhlack für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe, Glas 30 und 45 %

Calcium-Carbid

in Dosen à 1/2, 1 u. 2 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



Weißer Käse

(Bibbeleskäs), sehr feines Aroma, als Frühjahrskur sehr zu empfehlen, per Pfd. 25 S, sowie feinsten

Rahm

per Liter 80 S. Hygien. Milchverarbeitungsanstalt, Derrwigstraße 34, Telefon 1648.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen



ist die beste Beste Reinheit und Ergiebigkeit. Ohne Zusatz sofort fertig zum Gebrauch ergibt bei leichter Handhabung die prachtvollste Plättwäsche. Pakete: 1/2 Kilo, 1 Kilo, 2 1/2 Kilo in den meisten Geschäften.

Stadt. Badanstalt

(Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder.

Fichtennadel, Salz (Rappenaue oder Stassfurter).

Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopimol) Bäder.

Badezeit an den Werktagen: von 7 Uhr vormittags bis 1/29 Uhr abends. Auch über Mittag geöffnet. An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr. Sonntags 7-12 Uhr.

versprochen, Lehrerin an einem ersten Konservatorium werden und ihr Leben als Gesangspädagogin mit Stundengeben fristen sollte, schien ihr entsehrlich.

Da war Hartmut in ihrem Konzert gewesen und hatte bei einem Souper, das sich an dieses anschloß und ihr von dem Leiter eines berühmten Sanatoriums gegeben wurde, ihr vis-a-vis gesessen. Der Abend wurde entscheidend. Er verliebte sich Hals über Kopf in die schöne Sängerin, die der Mittelpunkt der großen Gesellschaft war. Sie blieb mit ihrer Mutter noch eine Woche in dem entzückenden Badeorte. Er wich nicht von ihrer Seite. Seine frische, männliche Art, eine gewisse naive Weltfremdheit gefielen ihr, noch mehr Frau Banwellen. Ehe sie abreiste, hielt er um sie an. Die Mutter begrüßte ihn wie einen Erlöser und weinte vor Glück, als die Tochter die Werbung annahm und als frohgemute Braut Baden-Baden und die dortigen Freunde verließ.

Vier Wochen später war Marianne Banwellen die Gattin Hermann Hartmuts und ging mit ihm auf eine mehrmonatliche Hochzeitsreise nach Südamerika, wo er geschäftliche Verbindungen zu pflegen hatte. Inzwischen blieb ihre Mutter in Bergstadt, besorgte Wäscheausstattung und Einrichtung und überwachte den Umbau des Hauses. Dann kehrten beide heim.

Der Alltag trat in seine Rechte. Hartmut widmete sich, beglückt mit dem Wechsel in seinem Dasein, seiner Fabrik. Sie genoß seine sorgende Liebe, die toßige Schönheit ihres Heimes, die beruhigende Stille ihres jetzigen Lebens und sprach es oft freudig aus: „Ich bin im Hosen!“ Diese Befriedigung wuchs sich zu einem tiefen, fatten Glück aus, als der kleine Erich geboren wurde. Die Mutterliebe löste eine neue Jugend in der reifen Frau aus. Die zarten Blüten, welche Beruf und Alter in ihrem Antlitz doch schon eingegraben, verschwanden wie durch Zauberkräft. Was der Spiegel ihr verriet, verkündeten alle, die Marianne nach der Geburt ihres Knaben wiedersehen, überrascht. Sie war schlanker und reizvoller als je zuvor. Die Freude ihres Gatten über den Knaben wuchs mit jedem Tage; aber ihnen allen unmerklich, sich selbst vielleicht unbewußt, versuchte er das Kind von seiner Mutter zu trennen. Die Amme, die es genährt, blieb als seine

Mutterin bei dem Kleinen. Und die ganze Fürsorge für beide lag in den Händen der Frau Banwellen. Sie widmete sich dem Entzücken mit so leidenschaftlicher Hingabe, daß auch sie der Mutter entzog. Klein-Erich brachte seiner Mama gar keine Pflichten. Er wuchs und gedieh aufscheinend von selbst, wurde ihr nur gebracht, wenn er satt, sauber und artig war. So genoß Marianne ihr Kind wie ein geliebtes Spielzeug und bemerkte das nicht einmal in den ersten drei Jahren seines Lebens. Sie fühlte sich stolz und beglückt als seine Mutter, und wenn sie jetzt mit ihrer herrlichen Stimme Schlaflieder oder die köstlichen Gefänge aus „Frauenliebe und Leben“ sang, fand sie neue Töne im Ausdruck und eine Innerlichkeit des Vortrags, der ihr und den Hörern Tränen in die Augen trieb.

So waren die Monate ungetrübt verfloßen. Hartmuts und Frau Banwellen hatten mit dem Kinde und seiner „Nenna“ einige Wochen auf einer Nordseeinsel zugebracht. Man hatte einen großen Bekanntheitskreis aus früheren Zeiten vorgefunden. Marianne mußte oft des Abends singen. Und als sie einst zum Besten einer armen Fischerfamilie in einem Wohlthätigkeitskonzert mitwirkte, riß sie alle Zuhörer mit ihrem Gesänge fort. Man umdrängte sie begeistert.

Ein bekannter Berliner Verleger, dessen Haus eine berühmte Kunststätte der Reichshauptstadt war, küßte hingerissen ihre Hand. „Es ist einfach unerhört!“ rief er spontan. „Eine solche Meisterschaft gehört der Öffentlichkeit und darf sich nicht in solch elendem Nest verstecken. Warum geben Sie keine Konzerte mehr, gnädige Frau, Sie begehen eine Sünde an sich selbst — an uns — an Ihrer wunderbaren, großen Kunst!“

Die Künstlerin hatte befohlen ihren Gatten angesehen. Eine Sekunde war etwas wie Betroffenheit über sein Antlitz gegliitten. Dann hatte er gelacht. „Machen Sie nur meine Frau nicht kopfscheu, Herr Rat.“ sagte er ruhig. „Die fühlt sich sehr wohl, wo sie ist, und tauscht nicht mehr zurück. Mehr bewundert als bei uns kann sie auch bei Ihnen nicht werden, wo sie doch nur „eine“ von Vielen ist. Sie hat lange genug ihr Zigeunerleben für die Kunst geführt!“

(Fortsetzung folgt.)

Putz

Dienstag bis inkl. Freitag.

Soweit Vorrat. In der I. Etage.

Großer Verkauf garnierter Hüte

5 Serien Rindhüte, Frauenhüte, Backfischhüte

weit unter Preis.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Jeder Hut 3 ⁷⁵	Jeder Hut 6 ⁵⁰	Jeder Hut 9 ⁵⁰	Jeder Hut 12 ⁰⁰	Jeder Hut 15 ⁰⁰

Trotteurs, die garniert . . . 2⁹⁰ 4⁵⁰ 5⁷⁵ Kinder- u. Mädchenhüte 1⁹⁰ 2⁷⁵ 4⁵⁰

Modelle u. Copien, Federhüte u. elegante Kinderhüte bedeutend herabgesetzt.

Hermann Tietz.

Joghurt-Milch,

ärztlich empfohlen für Magen- und Darmkrankte, per 1/2 l 35 %, 1/4 l 20 %, frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchverorgungs-Anstalt Karlsruhe, Derrwigstraße 34.

Spurlos

verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Weisflecken, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit der echten

Stedenpf.-Leerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Nadeboul

in Stück 50 Pfg. bei: Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 26/28, W. Baum, Werberstr. 27, W. Tscherning, Amalienstr. 19, Jul. Tsch. Nachf., Bähringerstr., Em. Drenth, Kaiserstr. 11, Th. Bialy, Kurvenstr. 17, Th. Bialy, Kaiserstr. 228, Ludwig Müller, Radnerstraße 14, Otto Maier, Wilhelmstr. 20, Fritz Reich, Lützenstraße 68, Stadtapotheke, in Daxlanden: Alb. Bertsch, in Mühlburg: Straußdrog.



Sommer

und Winter gibt es nichts besseres als Dr. Gentner's Seifenpulver

„Schneekönig“

das Beste Waschmittel der Welt. Alleingiger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme

„Nigrin“: Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

empfehlen **Für Mebleute alle Sorten Bretter, Rahmen und Latten.** Holzhandlung Joh. Kottner, Marienstraße 60. Telefon 3222.

Herren-Wäsche

Trikotagen, Socken Kragen, Manschetten, Krawatten Hemden nach Mass.

A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche und Ausstattungs-Geschäft. — Kaiserstrasse 167.

Vollständiger Ausverkauf in Lederwaren.

Auf bevorstehende Reisezeit bringe ich mein großes Lager in Lederwaren in empfehlende Erinnerung, worauf ich 15 bis 30 % Rabatt gewähre.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Polster- und Holz-Möbeln u. Einleum. Auf letzteres gewähre ich 10 % Rabatt.

J. Guthörle, Kreuzstraße 26.

Anzug aufbügeln N. 1.

Alle anderen Arbeiten äußerst billig, wie: Ausbessern und Neu-Auffüttern von Paletots und Anzügen, Abänderungen jeder Art.

Abholung und Rücklieferung gratis. Erste Karlsruher Kleider-Reparatur, Bügel- und Reinigungsanstalt „Blitz“, Kronenstr. 32 u. Werberstraße 74. Telef. 2590.

Gehrod-Anzüge leihweise.

Stadtgarten.

Heute den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Dienstags-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Direktion: Königl. Musikmeister Bernhagen.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 30 % Sonstige Personen 60 % Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Das Konzert dauert ausnahmsweise bis 8 Uhr.